

Presse Info



8. Januar 2019

KVB und VRS mit neuem HandyTicket-System am Start Neue Funktionen, zusätzliche Bezahlverfahren, Rabatte auf HandyTickets

Komfortabler, einfacher, moderner: Mit diesen Eigenschaften gehen die neu entwickelte KVB-App und die überarbeitete VRS-Auskunft an den Start. Als Dienstleister der im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen bietet die KVB hierfür ein entsprechendes neues Hintergrundsystem - das HandyTicket-System - an. Das Unternehmen Cubic Transportation Systems GmbH mit Sitz in Hamburg war aus der europaweiten Ausschreibung für ein HandyTicket-System als Sieger hervorgegangen und löst damit das HandyTicket Deutschland-System der Hansecom ab. In das Projekt sind vielfältige Kundenanregungen sowie moderne Technik- und Appstandards eingeflossen.

Dieser Schritt ist ein neuer Meilenstein hin zu einer modernen multimodalen und digitalen Mobilitätsplattform sowohl in Köln als auch im gesamten Verbundgebiet. Neben der bewährten Fahrplanauskunft, Störungsinformationen, dem Ticketkauf und einer Verknüpfung zum KVB-Leihrad sowie den Carsharing-Unternehmen bieten die Apps von KVB und VRS Verbesserungen im Nutzerkomfort und neue Funktionen. Dazu gehören beispielsweise die Integration des Taxiruf Köln (Anzeige der Halteplätze und direkte Anrufmöglichkeit), aber auch zusätzliche Bezahlverfahren wie Paypal und voraussichtlich ab Ende Januar auch AmazonPay.

In den nächsten Monaten sind kontinuierlich weitere Ausbauschritte geplant. „Die Plattform hat zum Ziel, alle multimodalen Anbieter zu integrieren und den Kunden Information, Buchung und Abrechnung der Angebote aus einer Hand zu ermöglichen“, so KVB-Vorstand Peter Hofmann.



Unternehmens-
kommunikation
Scheidweilerstr. 38
50933 Köln

Tel.: 0221/ 547-3303
Fax: 0221/ 547-3115
www.kvb.koeln
presse@kvb.koeln

Mediensprecher:
matthias.pesch@kvb.koeln
gudrun.meyer@kvb.koeln
stephan.anemueller@kvb.koeln

Geplant ist zudem im ersten Quartal 2019 eine Schnittstelle zu anderen HandyTicket-Systemen am deutschen Markt. Ziel ist es, dass Fahrgäste über die im VRS bekannten Apps auch in anderen deutschen Großstädten/Verkehrsverbänden ihre Tickets kaufen können.

365.000 HandyTicket-Kunden angemeldet

Auch preislich hat sich das HandyTicket-System weiterentwickelt. Wer ein HandyTicket kauft, erhält mindestens fünf Prozent Rabatt im Vergleich zum Papier-Fahrschein, bei Einzeltickets sind es sogar zehn Prozent. Derzeit sind 365.000 HandyTicket-Kunden angemeldet. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt rund 332.400 HandyTickets verkauft (Stand Ende November). „Der kontinuierliche Anstieg bei den HandyTicket-Nutzern und der gute Absatz der elektronischen Fahrscheine beweisen, dass wir mit unseren Bemühungen für mehr Digitalisierung den Nerv der Fahrgäste treffen. Trotzdem muss sich niemand Sorgen machen, dass wir das Papierticket abschaffen und so eine Kundengruppe ausgrenzen. Wir bieten weiterhin beide Vertriebswege an“, so VRS-Geschäftsführer Michael Vogel.

Da die Kundendaten aus dem alten Vertriebssystem aus Datenschutzgründen nicht übernommen werden können, müssen sich alle Kunden einmal im neuen System neu registrieren. Die App kann im Google Play-Store sowie im Apple-Store heruntergeladen werden.

Weitere Informationen unter www.kvb.koeln/kvb-app

-map-